

**Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung
am Dienstag, den 27. Februar 2024**

ST Stabsbereichsleitung

RTKT GmbH

Die bisher vorliegenden Übernachtungszahlen des Jahres 2023 (ohne Dezember) zeigen eine erfreuliche Entwicklung.

Auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart im Januar und auf der Touristik-Messe Koblenz Anfang Februar wurden die gesamte Destination WIESBADEN RHEINGAU sowie die einzelnen Kommunen präsentiert. Die Nachfrage der Besucher nach Angeboten der Region insbesondere zu den Themen Wandern und Radfahren war groß.

Als nächste Veranstaltungen sind geplant:

18. März 2024 Tourismusdialog 2024 Stadt | Land – gemeinsam Zukunft gestalten Thema: Arbeits- und Fachkräftemangel

20. April 2024 fête terroir im Biebricher Schloss.

Kwb GmbH Rheingau Taunus

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte Februar 2024

VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
277 + 278	Am Brennoten 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				90%	5%	bewohnt
317	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	25 Stück				50%	0%	10 / 2024
216-217- 226	In der Eisenbach 39, 39a, 41 Idstein	24 Stück				5%	0%	bewohnt

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Fachdienst I.4 - Finanzmanagement

Vorzeitige Vertragsauflösung Immobilien-Leasingverträge an Schulen

Gemäß KT-Beschluss vom 11. Juli 2023 sollten die Immobilien-Leasingverträge für die nachfolgenden Schulen zum 31. Dezember 2023 vorzeitig aufgelöst werden:

Nikolaus-August-Otto-Schule, Bad Schwalbach / Laufzeit bis 30. Juni 2026

Schulzentrum Eltville / Laufzeit bis 30. Juni 2026

Limesschule Idstein / Laufzeit bis 30. September 2027

Gesamtschule Hünstetten-Wallrabenstein / Laufzeit bis 30. September 2027

Die Vertragsauflösung ist nunmehr erfolgt. Am 28. Dezember 2023 erfolgte die notarielle Beurkundung. Im Rahmen der Rückabwicklung mussten auf Veranlassung der beteiligten Banken kurzfristig – unter Beteiligung der Fachdienste Recht und Finanzmanagement – tatsächliche und rechtliche Anpassungen an dem Andienungsvertrag und den Vertragsübernahmeerklärungen der Darlehensverträge zwischen den unterschiedlichen Vertragspartnern abgestimmt werden.

Die laufenden Investitionskredite wurden gemäß der Nachtragsatzung 2023 in Höhe von insgesamt 15.812.351,52 € übernommen. Somit gingen zum 31. Dezember 2023 in den Kreditbestand des Kreises 8.772.990,58 € mit einer Restlaufzeit bis zum 30. Juni 2026 sowie 7.039.360,94 € mit einer Restlaufzeit bis zum 30. September 2027 über.

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.5 Jugendhilfe

Die Auswertung der internen Statistik 2023 findet derzeit statt. Mit Nachbesetzung der Stelle des Jugendhilfeplaners wird das Leistungsteam die Veränderungen in den Fallzahlen analysieren und sozialräumliche Bedarfe identifizieren. In der Folge wird zu prüfen sein, ob die vorgehaltenen Angebote in der Jugendhilfe angepasst werden müssen.

Im Bereich der Kindertagesstätten ist die Betreuungssituation unverändert sehr angespannt. Der Kitaentwicklungsplan ist fertiggestellt, es findet ein Austausch mit den Kommunen statt, um auf dem Hintergrund des Fachkraftmangels zu guten Lösungen im Sinne der angemessenen Betreuung der Kinder zu kommen. Parallel wird der Ausbau der Kindertagespflege in diesem Jahr weiterbetrieben, ebenso wird der Austausch mit den Kommunen intensiviert, um den ergänzenden Charakter der Kindertagespflege in der Kindertagesbetreuung zu stärken.

Das Programm des Jugendbildungswerks ist fertiggestellt und wird in Kürze veröffentlicht.

Die Nachbesetzung vakanter Stellen findet sukzessive statt, die Bewerberlage ist derzeit insgesamt als gut zu bezeichnen, wobei sich Nachbesetzungen für den Standort Rüdesheim schwieriger gestalten.

Im Bereich umA beträgt die Zuweisungsquote derzeit 98 %, von 129 unterzubringenden umA sind vom RTK derzeit 127 untergebracht. Die Personalkosten für die Betreuung sowohl im FD Jugendhilfe als auch im Bereich wirtschaftliche Jugendhilfe und Amtsvormundschaft werden seitens des Landes erstattet, allerdings hat es seit Januar 2023 keine Anpassung gegeben, die erfolgten erheblichen Tarifierhöhungen blieben daher unbeachtet, was dazu führt, dass das in den Erlässen des Landes vorgesehene Personal nicht vorgehalten werden kann, ohne die Kreishaushalte zu belasten.

FD II.7 Gesundheitsverwaltung

Auf die ausgeschriebene Stelle für einen Psychiater bzw. eine Psychiaterin gibt es eine Teilzeitbewerbung. Außerdem wurde über eine Zeitarbeitsfirma eine Psychiaterin vorgeschlagen. Allerdings liegen die Gehaltsvorstellungen jenseits der beschlossenen Obergrenze. Das Personalmanagement prüft das weitere Vorgehen.

Das Team des Sozialmedizinisch-sozialpsychiatrischen Dienstes wird seit dem 1. Januar 2024 durch eine weitere Sozialarbeiterin unterstützt.

Die Kollegin, die bisher die schulärztliche Stelle in der Außenstelle Idstein innehatte, hat zum 1. Februar 2024 in den amtsärztlichen Dienst nach Bad Schwalbach gewechselt. Die schulärztliche Stelle in Idstein wird neu ausgeschrieben, um nach den Sommerferien alle Kinder des neuen Einschulungsjahrgangs untersuchen zu können.

Die Fachdienstleitung Frau Dr. Wilhelm wird zum 30. Juni 2024 aus dem Dienst ausscheiden. Die Stelle wird intern und extern neu ausgeschrieben.

Im Zuge der Digitalisierung ist das Vergabeverfahren für die Einführung einer Fachanwendung für die Bereiche Infektionsschutz und Umwelthygiene, amtsärztlicher Dienst und Sozialmedizinischer-sozialpsychiatrischer Dienst abgeschlossen. Die Fachanwendung wird derzeit installiert.

Im Rahmen des Projektes „Schüler retten Leben“ wurden am 12. Dezember 2023 die Lehrkräfte der IGS Obere Aar als Multiplikatoren geschult. Durch den Landrat wurden 6 Reanimationspuppen an die IGS übergeben, sodass die geschulten Lehrkräfte nun alle Schülerinnen und Schüler schulen können. Im nächsten Schritt wird das Projekt am 27. Februar 2024 bei der Videokonferenz der Schulleitungen vorgestellt, um diese für das Projekt zu gewinnen. Die dann notwendigen Schulungen der Lehrkräfte müssen über das jeweilige Schulbudget finanziert werden. Das Gesundheitsamt berät und unterstützt die Schulen, auch indem es versucht, externe Fördergelder zum Erwerb von Reanimationspuppen für die Schulen zu akquirieren. Die Schulen werden zudem über weitere Fördergelder beraten, die von den Schulen selbst direkt angefordert werden können.

FD II.8 Eingliederungshilfe

Zum 1. Februar 2024 konnte mit den Pädagogischen Perspektiven e.V. eine weitere Frühförderstelle an den Start gehen. Am Standort Eltville-Erbach werden für den Kreisteil Rheingau nun alle Leistungen der heilpädagogischen Frühförderung sowie eine Offene Anlaufstelle angeboten. Wir gehen davon aus, dass nun ein Abbau der bestehenden Warteliste erfolgt und weitere Kinder mit Beeinträchtigungen diese wichtige Hilfe erhalten können.

Die Frühförderstelle der Lebenshilfe Untertaunus e.V. in Taunusstein bleibt bestehen und wird sich vorrangig um Kinder mit Beeinträchtigungen im Kreisteil Untertaunus kümmern.

Mit beiden Frühförderstellen wurden neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen abgeschlossen, die Abrechnungen von Einzelmaßnahmen vorsehen.

Seit Oktober 2023 finden regelmäßig Gespräche mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen sowie dem St.Vincenzstift Aulhausen statt. Hintergrund dieser Gespräche ist die Klärung von Anschlussmaßnahmen für Menschen mit einer Beeinträchtigung, die die Schule beendet haben, jedoch weiterhin auf Plätzen der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche verbleiben, da keine Plätze in Einrichtungen für Erwachsene gefunden werden. Zurzeit betrifft die Klärung 6 Erwachsene mit Beeinträchtigungen, für den Sommer 2024 wurden allerdings seitens des St.Vincenzstiftes Aulhausen ca. 25 betroffene Personen mitgeteilt.

Kostenträger für diese Personen ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

FD II.9 – Schulen, Sport, Ehrenamt

Berufsschulentwicklung/Zukunftsfähige Berufsschule:

Gespräche mit dem HKM, Staatlichem Schulamt, Schulträger Stadt Wiesbaden und den Beruflichen Schulen finden statt. Ziel: Klärung der Berufsfelder, die jeder Schulträger für sich separat und intern mit seinen Schulen durchführen kann, evtl. Rückführung von Berufen aus Wiesbaden, in denen beide Schulträger selbst ausreichend auskömmliche Schülerzahlen haben. Klärung der Berufsfelder, bei denen wir im gemeinsamen Schulamtsbezirk noch ausreichende Schüler haben, Standort dann entweder im RTK oder in Wiesbaden – hierfür wäre öffentlich-rechtlich Vereinbarung nötig. Für den Berufsschulentwicklungsplan erfolgt derzeit Abstimmung mit Stadt WI zur Ausschreibung eines externen Beraters.

Medien-Entwicklungsplan:

Vorbereitung der Ausschreibung für einen externen Berater sind in Arbeit. Erste Beratungen mit einer Beratungsfirma haben stattgefunden. Nach der Ausschreibung wird unter Einbezug des beratenden Büros mit allen Beteiligten die Erstellung begonnen. Der voraussichtliche Zeitraum dafür beträgt ein Jahr und der Beginn soll zum Schuljahreswechsel erfolgen.

Übergang von den Intensiv-Klassen in den Regelunterricht zum 2. Schulhalbjahr 2023/2024: Insgesamt haben nur wenige Schülerinnen und Schüler zum Halbjahr von den Intensivklassen in eine Regelklasse gewechselt. Dies wird sich zum Schuljahresbeginn 2024/2025 in deutlich erhöhter Anzahl stattfinden. An einigen Schulen wird es hierdurch voraussichtlich zur Mehrklassenbildung kommen. Die Verteilkonferenz hierfür ist Ende April 2024 vorgesehen. Danach kann über evtl. Anzahl und Notwendigkeit an einzelnen Schulen berichtet werden.

Nutzung der Ersatz-Halle an der Taubenbergschule/Limesschule in Idstein:

Die Halle wird sowohl von den beiden Schulen an Wochentagen durchgängig von 8.00-17.00 Uhr genutzt. Die Vereine nutzen die Halle von 17.00-20.00 Uhr und die Stadt Idstein bietet Donnerstags von 17.00 – 19.00 Uhr die Nutzung für die Menschen der Notunterkunft an.

Hygieneartikel an weiterführenden Schulen:

Alle Schulen sind über das Angebot unterrichtet und finden vor Ort jeweils geeignete Möglichkeiten zur Umsetzung. An einer Schule möchte die SV die Anschaffung übernehmen – dies ist mit dem Fachdienst Schulen, Sport und Ehrenamt besprochen und auch dies kann unbürokratisch, schnell und flexibel umgesetzt werden.

Für eine der nächsten KT-Sitzungen erfolgt eine Sachstandsmitteilung.

II.GK Stabsstelle Gesundheitskoordination

Am 29. Januar 2024 nahm die Gesundheitskoordinatorin an einem abendlichen „online Q&A“ der Initiative HeLaMed teil. Da Anfang Februar die Landarztquote und die Quote für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in die dritte Bewerbungsrunde startet, konnte so Studieninteressierten eine informierte Entscheidungsgrundlage ermöglicht werden. Die drei Universitäten Frankfurt am Main, Gießen und Marburg sowie das Frankfurter Gesundheitsamt sind hier einbezogen. 2022 sind die ersten 58 Studierenden und in 2023 weitere 77 Studierende auf dem „Hessischen Weg“ in das Medizinstudium gestartet. Der Studienplatz ist an eine bedarfsbezogene Tätigkeit in der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum beziehungsweise an eine Beschäftigung in einem Gesundheitsamt gekoppelt. Für die künftigen Medizinerinnen und Mediziner werden 7,8 Prozent der hessischen Medizinstudienplätze an den hessischen Universitäten in Frankfurt am Main, Gießen und Marburg reserviert (bis zu 6,5 Prozent für eine spätere hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum).

Die Gesundheitskoordination ist im Gespräch mit HeLaMed (Hessen / Land / Medizin), um die Umsetzung der Landarztquote bei z.B. organisierten Praktikumswochen zu unterstützen. Der hessenweite Zusammenschluss der medizinführenden Universitäten Frankfurt, Gießen und Marburg hat das Ziel, Medizinstudierende auf hausärztliche Tätigkeiten in unterversorgten Regionen im ländlichen Raum vorzubereiten.

Die Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden – Rheingau-Taunus – Limburg-Weilburg findet am 16. Februar 2024 zum Schwerpunktthema „Fachkräftemangel“ als Videokonferenz statt. Weitere Themen sind Informationen zur „Meldestelle für Abschiebungen im Kontext stationärer Krankenhausbehandlungen“ und zur „Kindermedizinischen Versorgung“.

Vom 19. – 20. Februar 2024 nimmt die Gesundheitskoordinatorin am Kompetenzforum 2024 des Gesunde Städte Netzwerkes in Bochum teil. Praxisnahe Themen sind u.a. Beispiele struktureller Stärkung der Gesundheitsförderung mit Exkursionen und Präsentationen. Beabsichtigt ist mittelfristig eine Kooperation des Rheingau-Taunus-Kreises mit der Hochschule für Gesundheit Bochum.

II.GF

Zum Weltfrauentag am 8. März 2024 kooperiert das Büro mit der kommunalen Frauenbeauftragten in Eltville und richtet einen Poetry Slam mit den Poetinnen der „Wilden Worten“ in der Burg Eltville aus. Der Girls und Boys-Day wird in diesem Jahr in Kooperation mit dem Fachdienst Brandschutz / bzw. dem Jugendbildungswerk ausgerichtet. Für die Mädchen wird es acht Plätze geben, die Jungs können zu dritt Einblick in die Arbeit der Kreisverwaltung erhalten.

Das Projekt „Präventionsketten“, gefördert durch das hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Auridis-Stiftung, hat am 20. Januar 2024 die erste und sehr erfolgreiche Zukunftswerkstatt in Lorch ausgerichtet. Die nächsten Schritte sind in Planung.

Am 1. Februar 2024 hat die Hebammenkoordinierungsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Anfang März 2024 ist mit den ersten Maßnahmen zu rechnen.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Allgemein:

Nach einer aktuellen Auswertung des Ausländerzentralregisters ist die hiesige Ausländerbehörde mittlerweile für rund 30.500 Personen zuständig. Dies bedeutet somit in den letzten 10 Jahren eine Steigerung um rund 75 %. Die damit verbundene Fallzahlenentwicklung führt zu einer extremen Belastung des Fachdienstes, erschwerend dazu kommt noch die problematische Besetzung offener Stellen aus Mangel an qualifizierten Bewerbern.

Ukraine: Die etwa 2.900 im Kreisgebiet lebenden Schutzsuchenden erhalten von der Ausländerbehörde als Serienbrief eine Bescheinigung über die durch Verordnung geregelte Fortgeltung ihrer Aufenthaltserlaubnisse bis zum 4. März 2025.

FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste

Bevölkerungsschutz

Die Ländereinsätze im Rahmen der Flutkatastrophe, die Unterstützungseinsätze am Altkönig im vergangenen Jahr sowie diverse Einsätze bei Extremwetterlagen im Rheingau-Taunus-Kreis haben gezeigt, dass herkömmliche PKW bei schlechten Wetter- oder Straßenverhältnissen schnell an ihre Grenzen stoßen. Erkundungsfahrten sind jedoch unumgänglich, um ein möglichst vollumfängliches Lagebild erhalten zu können. Bereits vor einigen Jahren begann man daher mit der Beschaffungsplanung für einen geländegängigen Erkundungskraftwagen. Ende Januar 2024 konnte das Fahrzeug ausgeliefert werden und wird zukünftig für die Gefahrenabwehr im Landkreis zur Verfügung stehen.

Anfang Januar wurden acht ehrenamtliche Feuerwehrangehörige zu Helfern für die GABC-Messzentrale bestellt. Die GABC-Messzentrale ist eine ortsfeste Einrichtung des Katastrophenschutzes und koordiniert Erkundungsmaßnahmen wie Messungen und Probenahmen in größeren Einsätzen mit atomaren, biologischen und/oder chemischen Gefahrstoffen.

Vorbeugender Brandschutz

Die seit fast eineinhalb Jahren vakante Stelle eines Gefahrenverhütungsbeauftragten konnte zum Januar 2024 besetzt werden.

Leitstelle

In der Leitstelle konnten drei Stellen neu besetzt werden. Bei einer Stelle handelte es sich um eine Bestandsstelle, die seit fünf Monaten unbesetzt war, zwei Stellen wurden neu geschaffen. Die neuen Mitarbeitenden befinden sich zurzeit in der Ausbildung. Diese wird im Sommer soweit fortgeschritten sein, dass sie aktiv im Einsatzbetrieb unterstützen können. Abgeschlossen wird die Ausbildung dann im Winter mit einem Prüfungslehrgang an der Hessischen Landesfeuerwehrschule.

Rettungsdienst

Nach der Beschlussfassung des Kreisausschusses vom 15. Januar 2024 wurde die Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung nun mit allen Leistungserbringern final abgestimmt. Der erzielte Konsens wird im Laufe des ersten Halbjahrs 2024 umgesetzt werden.

FD III.4 Bauaufsicht, Denkmalschutz

Digitale Bauantragstellung

Am 6. Februar 2024 fand ein Treffen mit Vertretern und Vertreterinnen des Ministeriums, der „ekom21“ und des Software-Herstellers „PROSOZ“ statt. Nach einer guten Vorbereitung seitens der Unteren Bauaufsicht und der darauf folgenden Abstimmung aller Beteiligten, wurde ein wichtiger Schritt zur digitalen Bauantragstellung vollzogen: Der Feldversuch ist gestartet. Ausgesuchte Architekturbüros werden Anträge im Vereinfachten Verfahren gem. § 65 HBO digital einreichen. Diese Testphase wird bis zum Herbst dauern. In dieser Zeit werden evtl. auftretende technische und rechtlichen Fragen bearbeitet.

Treffen der Bauamtsleitungen des RTK

Am 21. Februar 2024 findet nach fünfjähriger Pause wieder ein Treffen der Bauamtsleitungen des Rheingau-Taunus-Kreises statt. Es ist geplant diese Arbeitstreffen zweimal im Jahr durchzuführen. Hier sollen vor allem bauordnungsrechtliche und bauplanungsrechtliche Fragen sowie verwaltungstechnische Abläufe diskutiert werden. Ein weiterer Aspekt dieses Treffens ist der Ausbau der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem Kreisbauamt und eine Verbesserung des Wissenstransfers.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Untere Fischereibehörde

Am 20. April 2024 findet der erste Termin im Jahr 2024 für die staatliche Fischereisprüfung statt.

FD III.6 Verkehr

In der KFZ-Zulassungsbehörde sind aktuell drei Stellen unbesetzt, in der Fahrerlaubnisbehörde derzeit eine Stelle. Letztere kann voraussichtlich im 2. Quartal 2024 besetzt werden. Die Stellenbesetzungsverfahren für die KFZ-Zulassungsbehörde laufen zurzeit. Gerade in diesen publikumsintensiven Bereichen ist eine schnelle Nachbesetzung erforderlich, jedoch in der Praxis oftmals nicht zu realisieren.

Im Bereich des Führerscheinplichtumtausches endete mit dem 19. Januar 2024 eine weitere Umtauschfrist für die Geburtsjahrgänge 1965-1970. Im Zeitraum 1. Dezember 2023 bis 15. Februar 2024

wurden 1.750 Termine zwecks Umtausch bei der Fahrerlaubnisbehörde wahrgenommen und weitere 1.550 Anträge über die Kommunen eingereicht. Zur Verdeutlichung wird erwähnt, dass zur Bearbeitung dieser Anträge eine Vollzeitkraft rechnerisch 10 Wochen benötigt.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.KUL Kultur

Kulturfonds FrankfurtRheinMain

In der gesamten Rhein-Main-Region erkunden Kulturschaffende 2024 die Schnittstelle zwischen Kunst und Kultur. Unter dem Thema Wald? Wald! (kulturfonds-frm.de) finden zahlreiche, auch landkreisübergreifende Kulturprojekte statt, die Kosten werden zu 50% vom Kulturfonds gefördert. Im Rheingau-Taunus-Kreis finden Projekte in Oestrich-Winkel, Heidenrod, Eltville, Schlangenbad, Idstein, Taunusstein und Waldems statt. Das passt zu dem großen Ausstellungsprojekt, das in Frankfurt gemeinsam vom Senckenberg Museum, dem Museum im Sinclair-Haus und dem Deutschen Romantik-Museum geplant wird. Zurzeit entsteht ein Booklet, das alle diese zahlreichen Kulturprojekte gemeinsam darstellt, zur digitalen Verwendung und als Beilage in der Zeitschrift Sensor.

Kunstvoll /Kulturfonds

Seit Dezember und noch bis 20. März 2024 können sich Kunstschaffende und weiterführende Schulen gemeinschaftlich um eine Förderung von Kultur- und Kunstprojekten bewerben. Die Schulen wurden angeschrieben. Eine Förderentscheidung fällt vor den Sommerferien, das Projekt kann nach den Sommerferien starten und wird 2025 präsentiert. Kunstvoll - Das Förderprogramm für Kulturelle Bildung (kulturfonds-frm.de)

KulturRegion FRM

Route der Industriekultur

Nach dem Wetteraukreis und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg ist für 2024 ein Lokaler Routenführer zur Route der Industriekultur auch für den RTK geplant, der während der Route der Industriekultur 2024 (14.-22. September 2024) bereits in größerem Rahmen vorgestellt werden soll.

Ziel ist es, industriekulturelle Orte und Objekte im Landkreis sichtbar zu machen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Dazu gehören beispielsweise (ehemalige) Produktionsanlagen, Verkehrsbauten, Handels- und Umschlagplätze, Wohnarchitektur, technische Anlagen aber auch Museen. Mit der Sichtbarmachung der wirtschaftlichen, sozialen, technischen und städtebaulichen Entwicklung unseres Landkreises und seiner Kommunen integrieren wir den Landkreis und seine Industriekultur in die „Route der Industriekultur Rhein-Main“, die zu den führenden Initiativen der Industriekultur in Deutschland zählt. Hinweise auf solche besonderen Orte bitte an sabine.stemmler-hess@rheingau-taunus.de.

Starke Stücke-Festival

Walluf ist Teil des „Starke Stücke-Festivals“. Eine großzügige Förderung für alle Städte und Gemeinden, die sowohl in der KulturRegion als auch im Kulturfonds FRM Mitglied sind, ermöglicht Theater

und Workshops am 28. und 29. Februar 2024. Seit Ende Januar liegt der neue Museumsführer 2024 vor [Museen-und-Sonderausstellungen-2024.pdf \(krfrm.de\)](#).

Engagement für Demokratieggeschichte

Das Revolutionsjubiläum 1848/49 zeigte sich bereits in vielen Aktionen und einem „Extrablatt“ zur Meinungsfreiheit. Nun macht eine Theateraktion der BüchnerBühne sogar Station im Kreistag. Am besonderen Datum, dem 17. Juni, (und in zeitlicher Nähe zur Paulskirchenverfassung Ende März) dreht sich alles um Debatten, Meinungsfreiheit, Rednerpulte und Nationalversammlung. Weitere Aktionen im Landkreis sind geplant. Im Februar 2023 fand ein Symposium zum Thema 90 Jahre sogenannte „Machtergreifung im Rhein-Main-Gebiet“ statt, an dem auch Akteure aus dem Rheingau-Taunus-Kreis mitgewirkt haben. Die KulturRegion hat nun die Dokumentation dazu vorgelegt und allen Bibliotheken des Rhein-Main-Gebiets kostenfrei zur Verfügung gestellt. Hier kann sie heruntergeladen werden [Machtergreifung-1933-in-Rhein-Main.pdf \(krfrm.de\)](#).

75 Jahre Grundgesetz

Auf dem Weg zum Grundgesetz – Frankfurt am Main - Königstein im Taunus - Rüdesheim am Rhein. Eine Bustour zu den wichtigen Orten des Grundgesetzes am 5. Mai 2024
Diese drei Orte im Rhein-Main-Gebiet sind in besonderer Weise mit der Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes verbunden Als Kooperationspartner konnte die vhs Rheingau-Taunus gewonnen werden [Anmeldung Jubiläumstour Grundgesetz, 5. Mai 2024 \(jotform.com\)](#). Mit den Mainautoren – einem Netzwerk von Kinder- und Jugendbuchautoren in Hessen werden professionelle Videos zu den wichtigen Artikeln des Grundgesetzes, die auf Webseiten und in sozialen Medien zur Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz anregen sollen, produziert. Möglich wird dieses Projekt durch eine großzügige Förderung und die guten Kontakte des Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V.

Lesefest Rheingau-Taunus

Das Lesefest Rheingau-Taunus ist in Planung und widmet sich in diesem Jahr den Themen Demokratie und Demokratieggeschichte, Antisemitismus, Klima, Wald und Theater. Erste Lesungen finden bereits Anfang März an der Rüdesheimer Hildegardisschule und dem Gymnasium Eltville statt. Der soeben erschienene Roman „Der Tunnelbauer“ und ein Zeitzeugengespräch über Tunnelfluchten aus der DDR sind Grundlage dieser Autorenlesung, um die sich die weiterführenden Schulen gerissen haben.

Bibliotheken und Kreisonleihe

Fast alle Bibliotheken im Landkreis beteiligen sich wieder am Projekt „Lesestart“ der Stiftung Lesen. Herr Landrat Zehner nimmt das zum Anlass, am 19. März 2024 die Gemeinde- und Schulbibliothek Rüdesheim zu besuchen, symbolisch die Sets zu übergeben, vorzulesen und auf die Wichtigkeit von Bibliotheken hinzuweisen. Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können mit Bibliotheksausweis den OnLeihverbund Hessen und die vielen neuen digitalen Features und Redaktionsangebote nutzen, darunter auch ein digitaler Bilderbuchservice, der sich mit Audiospuren in 60 verschiedenen Sprachen auch für das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe eignet.

IV. 3 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen

Raddirektverbindung

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat eine Machbarkeitsstudie für eine Raddirektverbindung Taunusstein-Wiesbaden in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit der Stadt Taunusstein und der Landeshauptstadt Wiesbaden arbeitet der Kreis unter Federführung des beauftragten Instituts VARplus aus Darmstadt an der Umsetzung. Derzeit werden verschiedenen Streckenvarianten analysiert und ermittelt. Die Strecken werden hierzu gemeinsam mit den Kommunen befahren. Ende Februar werden in einer Steuerungsgruppensitzung mit allen beteiligten Akteuren die Bewertungsergebnisse, die Vorzugsvariante sowie erste Ideen für Maßnahmen vorgestellt. Anschließend erfolgt die Empfehlung einer abschließenden Streckenführung mit Maßnahmenvorschlägen im Streckenverlauf und an Knotenpunkten.

Rheingaulinie

Auf Wunsch des Runden Tisches Rheingaulinie fand ein Gespräch zwischen Landrat, RTV, FB IV und dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG für Hessen, Herrn Klaus Vornhusen statt. Die Themen Belastung des Mittelrheintals durch den Güterverkehr, Generalsanierung und Streckenertüchtigung ab 2026, Verlegung des Bahnhofs in Rüdesheim und Beseitigung des Bahnübergangs Rüdesheim wurden besprochen. Weitere Informationen und Ergebnisse werden in einer gesonderten Mitteilungsvorlage dem KA und dem UMTK transparent zur Kenntnis gegeben.

Hitzeaktionsplan

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat mit der Erstellung begonnen. In einer Auftaktveranstaltung wurden fachübergreifend die Ziele, der Erstellungsprozess und erste Maßnahmen festgelegt. Über Arbeitsgruppen in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz, Schulen Kitas und Vereine, Planung u. bauliche Maßnahmen sollen auch nicht behördliche Organisationen und Vereine einbezogen werden. Bei der Erstellung des Planes soll auch eng mit den Kommunen zusammengearbeitet werden. Sowohl Kreis als auch Kommunen sind verpflichtet bis zum Frühjahr 2025 einen Hitzeaktionsplan vorzulegen.

Klimaanpassung

Das Thema Klimaanpassung wird zukünftig eine größere Rolle spielen. Im Rheingau besteht über die Klimaanpassungsmanagerin für Eltville, Schlangenbad, Oestrich-Winkel, Kiedrich und Walluf bereits ein Netzwerk. Der Rheingau-Taunus-Kreis ist in das Netzwerk eingebunden.

Verein Regionalentwicklung

Der Verein Regionalentwicklung Taunus e.V. hat den Fördermittelauftrag für das Regionalbudget der LEADER-Region Taunus veröffentlicht. Anträge konnten bis 12. Februar 2024 gestellt werden.

Praktikumswoche

Auch in diesem Jahr soll die Praktikumswoche nach dem großen Erfolg des letzten Jahres wieder durchgeführt werden. Die Wirtschaftsförderung des RTK ist an der Umsetzung vor Ort und als regionaler Ansprechpartner maßgeblich beteiligt und für das Gelingen des Projektes verantwortlich. Die Vorbereitungen beginnen aktuell. Dieses Jahr gibt es eine Besonderheit, das Projekt wird hessenweit umgesetzt und somit auch vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum finanziert. Die Praktikumswoche soll dieses Jahr vom 24. Juni bis zum 23. August

2024 stattfinden. Damit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit neun Wochen lang in verschiedenste Unternehmen und Betriebe reinzuschnuppern und diverse Berufsfelder kennenzulernen.

IV.4 Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Fortbildung eines Lebensmittelkontrolleurs

Am 15. Januar 2024 hat Herr Grajek seinen Dienst zur Fortbildung zum Lebensmittelkontrolleur angetreten. Damit wird das Team Lebensmittelkontrolle mit dem Ziel verstärkt, die notwendige Leistungsfähigkeit im Kontrollwesen zu halten.

Stelleneuschaffung Amtliche Tierärztin/ Amtlicher Tierarzt

Für den Stellenplan 2024 wurde eine zusätzliche halbe Stelle einer Amtlichen Tierärztin/ eines Amtlichen Tierarztes beantragt. Mit KA-Beschluss vom 5. Februar 2024 wurde dem Antrag zugestimmt, die Stelle bereits vor Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde ausschreiben und besetzen zu dürfen. In Kürze wird die Stelle ausgeschrieben.

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.1 Soziales und Pflege

Team Kompetenzzentrum Pflege

Die im November 2023 gestartete Veranstaltungsreihe „Zukunft Wohnen“ wird mit der Vorführung des Dokumentarfilmes, „When I am 67“, am 26. Februar 2024 im Kino Bad Schwalbach fortgeführt. Er handelt von vier befreundeten Paaren, die ihren Plan, gemeinsam alt zu werden, umgesetzt haben. Sie haben einen sanierungsbedürftigen Altbau in Wiesbaden gekauft. Jeder hatte einen gemeinsamen Traum vom Zusammenleben und doch sind alle Wünsche sehr individuell.

Der Film zeigt sehr anschaulich die Reaktion des Umfeldes, sowie die Probleme und Hindernisse, die während des Umbaus entstanden und überwunden werden mussten.

Gemeinsam mit dem Wiesbadener Digitalisierungs- und Pflegeexperten Torsten Anstädt stellt das Kompetenzzentrum Pflege im Rahmen einer vierteiligen Inforeihe „Innovation in der Pflege“ bestehende Angebote und Techniken zu unterschiedlichen Schwerpunkten vor. Das Format richtet sich an Fachkräfte der Pflege und Betreuung, pflegende Angehörige und alle Interessierten. Den Auftakt bildet am 28. Februar 2024 ein Workshop mit dem Themenschwerpunkt Demenz in den Räumen des Kompetenzzentrum Pflege. Neben der Vorstellung eines biographischen Fernsehprogramms für Menschen mit Demenz findet eine Vorstellung von digitalen Unterstützungsangeboten statt, die vornehmlich für das häusliche Umfeld gedacht sind.

Die weiteren Themen der Reihe sind „Wohnen“ am 5. Juni 2024, „pflegende Angehörige“ am 4. September 2024 und „Einsamkeit“ am 20. November 2024

Team Existenzsicherung

Aufgrund des bestehenden Personalmangels (derzeit sind 5 Vollzeitstellen nicht besetzt) ist die Arbeitsbelastung erheblich und dies bereits über mehrere Monate. Derzeit betreut eine Vollzeitkraft rund 68% mehr Fälle als die Stellungsbemessung vorsieht.

Zum 1. April 2024 konnten nun zwei Stellen nachbesetzt werden, die Arbeitsbelastung wird aber erst nach der Einarbeitungszeit abnehmen. Auch die dritte Stelle konnte endlich nachbesetzt werden. Bis der Mitarbeitende beim RTK anfängt, werden aufgrund der langen Kündigungszeit beim derzeitigen Arbeitgeber allerdings noch einige Monate vergehen.

Die zwei verbleibenden Stellen können erst nach Genehmigung des Haushaltes 2024 ausgeschrieben werden.

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im Januar 2024 bei 5,3 % (SGB II 3,4 % und SGB III 1,8 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.264 und verteilt sich auf 3.452 Arbeitslose im SGB II und 1.812 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat Dezember 2023 eine Zunahme um insgesamt 308 Personen (SGB II + 24 Personen und SGB III + 284 Personen).

Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote im Januar 2024 um 0,4 % auf 6,1 % (SGB II 3,9 % und SGB III 2,2 %). Die hessische Arbeitslosenquote erhöhte sich im Januar 2024 ebenfalls um 0,3 % auf 5,6 % (SGB II 3,8 % und SGB III 1,8 %).

Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im Januar betreute das Kommunale JobCenter 4.862 Bedarfsgemeinschaften mit 10.071 Personen. Damit ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Januar 2024 um 29 (96 Personen) gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Januar 2024 um 178 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats mit 4.631 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat Dezember 2023 um 45 Personen auf 6.936 Personen gestiegen. Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 323 Personen zu verzeichnen.

Gegenwärtig wartet das Kommunale JobCenter weiterhin auf Durchführungshinweise des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu dem vom Bundesminister Heil am 18. Oktober 2023 angekündigten „Jobturbo“, mit welchem die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen (vorrangig Menschen aus der Ukraine) schneller gestaltet werden soll. Im März 2024 sollen auf Landesebene erste Informationsveranstaltungen für Praktiker durchgeführt werden.

FD V.3 Flüchtlingsdienst und Migration

Die angekündigten Zuweisungszahlen für das 1. Quartal 2024 haben sich im Vergleich zum vorherigen Quartal von 53 auf 34 Personen pro Woche verringert. Für das gesamte 1. Quartal liegt das Aufnahmesoll bei 447 Personen.

Zur Sicherstellung der Unterbringung musste im November 2023 vorübergehend die Taubenberghalle in Idstein als Notunterkunft hergerichtet werden. Es ist beabsichtigt, diese im Frühjahr 2024 durch Aufstockung der Unterbringungskapazitäten wieder ihrem eigentlichen Nutzungszweck überführen zu können. So werden voraussichtlich im März 2024 in der Taunuskaserne in Kessel ca. 120 zusätzliche Plätze durch Herrichtung eines weiteren Gebäudes entstehen. Zusätzlich wird auch das Kloster Tiefenthal mit einer Kapazität von 120 Plätzen voraussichtlich ab Ende März 2024 zur Unterbringung von Geflüchteten nutzbar sein. Auch begann für einige kleinere Häuser im Januar und Februar der Mietzeitraum, nachdem die Vermieter die Umbauarbeiten fertig gestellt hatten.

Die Unterbringungssituation bleibt jedoch weiterhin angespannt und schwer planbar, insbesondere auf Grund der volatilen Gesamtsituation und der schwankenden Zuweisungszahlen. Vom Land Hessen wurden Orientierungsdaten zu den zu erwartenden Zugängen im Jahr 2024 veröffentlicht, darin wurden dem Rheingau-Taunus-Kreis für das Jahr 2024 Zugänge in Höhe von rd. 900 Personen prognostiziert. Dass diese Zahl überschritten wird, ist jedoch nicht unwahrscheinlich, insbesondere da für das 1. Quartal 2024 bereits 447 Personen angekündigt sind und die Zugangszahlen üblicherweise erst im Sommer und Herbst ihren Höchststand erreichen. Der Rheingau-Taunus-Kreis ist daher nach wie vor intensiv auf der Suche nach neuen Unterkünften. Um nicht erneut eine Halle ertüchtigen zu

müssen, wurden einige modulare Unterkünfte angemietet, die voraussichtlich im 2. Quartal des Jahres 2024 bezugsfertig sein werden. So entstehen in Walluf und in Hünstetten zwei modulare Wohnanlagen mit einer Kapazität von jeweils 150 Plätzen. In Idstein entsteht eine Anlage mit einer Kapazität von 84 Plätzen. Hoch problematisch bleibt weiterhin der Kostenersatz seitens des Bundes bei gleichzeitig ausbleibender Begrenzung und Steuerung der Migration. Im Haushalt sind die Mittel ausschließlich für die bereits angemieteten Unterkünfte etatisiert. Vorhalteaufwände sind aus Grünen einer möglichst gering zu veranschlagenden Kreisumlage für die Kommunen nicht eingeplant.

Im letzten Lagebericht des HLT auf Basis des Lagebildes des Bundesinnenministeriums hieß es:

„In Griechenland, Italien und Spanien sind die Ankunftszahlen im Vergleich zur Vorwoche wieder deutlich gestiegen und liegen insbesondere in Spanien (+ 463 %) erheblich über den Vorjahresniveau.“

Sollten im Sommer/Herbst die Zahlen der verteilten Flüchtlinge erneut wie im Vorjahr seitens der Bundes- und Länderverteilung aus vorgenannten Entwicklungen über die Jahresprognose hinaus angehoben werden, **sind erneute Anmietungen von weiteren UnterkunftsKapazitäten aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf m.E. nicht möglich.**

In der Besprechung der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit dem Bundeskanzler vom 6. November 2023 ist u.a. vereinbart worden, eine Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit bundeseinheitlichen Mindeststandards einzuführen. Dies mit dem Ziel, die Barauszahlung und die Möglichkeit von Transfers in das Ausland einzuschränken und den Verwaltungsaufwand für die Landkreise und Städte zu minimieren. In Hessen soll sich dieser bundeseinheitlichen Lösung angeschlossen werden. Die Landkreise in Hessen haben sich darauf verständigt, der Einführung einer bundesweiten Bezahlkarte mit einheitlichen Standards zu folgen. Eine Einführung soll möglichst kurzfristig angestrebt werden. Der Rheingau-Taunus-Kreis schließt sich dieser Lösung an. Sollten bis Sommer 2024 keine konkreten Maßnahmen in Richtung der Einführung einer einheitlichen Bezahlkarte auf Bundes- und Landesebene umgesetzt worden sein, behält sich der Rheingau-Taunus-Kreis vor, eigene Lösungen vor Ort umzusetzen.

Bad Schwalbach, 27. Februar 2024

Sandro Zehner

Landrat